



Advent in unseren Dörfern

Aidlinger Adventsfenster

Auf besinnliche Sonntagsspaziergänge laden auch dieses Jahr wieder die **Aidlinger Adventsfenster** ein. An folgenden Terminen könnt ihr die liebevoll dekorierten Fenster und Gärten bestaunen: **1.12.** Dorfstr. 27 (Sabine Troch) und Dorfstr. 29 (Melly Kubat). **8.12.** Dorfstr. 57 (Silvia Schmid) und Dorfstr. 55 (Petra Arnold). **15.12.** Dorfstr. 23 (Fam. Goldhofer) und Dorfstr. 7 (Sophie Schmid). **22.12.** Dorfstr. 27 (Helena von Stein) u. Lichteneggstr. 1 (Renate Lederer).

Besonderes Highlight

Am 8.12. ab 11 Uhr gibt es winterliches Adventsgrillen mit Bratwurst und Glühwein/Punsch bei Familie Arnold, Dorfstr. 55. Bitte Tassen mitbringen. Die Einnahmen fließen in das Spielplatzprojekt Aidling.

Wer hat Platz?

Unser Landrat Toni Speer bittet alle, die eine Wohnung für Flüchtlinge bereitstellen können, sich zu melden.

Glühwein der Feuerwehr

13.12. am Feuerwehrhaus Hagen.
20.12. am Feuerwehrhaus Riegsee.
10.1. am Feuerwehrhaus Riegsee .
Beginn ist jeweils um **18 Uhr**, damit auch Familien den Glühweinstand besuchen können. Es gibt Grillwurstsemmeln, Glühwein, Bier, Punsch und alkoholfreie Getränke.

Unsere Pfarrei im Advent

6.12., 19 Uhr (St. Stephan Riegsee): Lichtermesse. Anschließend Glühwein. **21.12., 19 Uhr** (St. Georg Aidling): Lichtermesse. Anschließend Glühwein. **24.12., 16.30 Uhr** (Aidling): „Warten aufs Christkind“, **19 Uhr** (Riegsee): Christmette.

Dorfweihnacht dieses Jahr beim Wirt in Aidling

Am **14.12.** feiert Riegsee ab **20 Uhr im Gasthof Post zu Aidling** Dorfweihnacht. Programm: Fünf einheimische Musikgruppen und bayerische Texte von und mit Andreas Gretschmann. Abendessen gibt es ab 19 Uhr.

Nachhilfe für Kinder

Einem Mittelschüler aus Riegsee hat Rupert Kindermann bereits durch die Abschlussprüfung geholfen. Weil dem Riegseer Helfen Freude macht, bietet er auch anderen Familien seine Hilfe an, und zwar fächerübergreifend. Seine Idee: Er möchte den Kindern zeigen, wie sie JEDES Fach SELBSTÄNDIG lernen können, damit sie im besten Fall gar keine Nachhilfe mehr benötigen.

„Ich möchte, dass die Kinder keine Angst mehr vor der Schule haben. Ob und wie ich bezahlt werde, kann man ja nach einer paar Probestunden besprechen.“ Familien, die sich für das Angebot interessieren, wenden sich direkt an Rupert, Tel. 0162/2469424.



Dorfzeitung

für Riegsee, Aidling und Hagen



Der Blaue Land Bus fährt 9 Gemeinden an

Editorial

Liebe Hagener, Aidlinger und Riegseer, wir wünschen euch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen glücklichen Start ins neue Jahr! Genießt die ruhigeren Wochen mit eurer Familie und euren Freunden und lasst es euch gut gehen.

Eure Bürgermeister
Jörg Steinleitner und
Georg Miller

Riegsee war Vorreiter - gemeinsam mit Murnau und Seehausen. Jetzt machen auch noch Ohlstadt, Uffing, Schwaigen, Spatzenhäuser, Obersöchering und Eglfing mit! Der Blaue Land Bus holt dich flexibel von deinem Standort ab und bringt dich zum gewünschten Zielort. Wenn du willst, auch bis nach Uffing oder Ohlstadt. Einfach per App oder telefonisch buchen: 08841/608 24 901 Die Fahrzeiten sind Montag bis Sonntag 7 bis 20 Uhr. Weitere Infos und App zum Download auf www.omobi.de/der-blaue-land-bus.

WEITERE THEMEN

- + Unsere Freiflächen-Photovoltaik-Planungen
- + Neue Dorfchronik ist da / Karl Wolf gibt Amt auf
- + Wasserzähler-Meldungen digital
- + Die Adventstermine / Nachhilfe-Angebot für Schüler

Am 9.1.25 ist im Gasthof Post, Aidling, Bürgerversammlung!

Die neue Dorfchronik ist da!



Der neue Band der Dorfchronik widmet sich der spannenden Frühgeschichte unserer Gemeinde. Er erzählt vom **Riegsee-Schwert**, das rund 1.400 v. Chr. geschmiedet wurde und von einem **berühmten Aidlinger**, der die Münchner Löwenbrauerei zur größten Brauerei der Landeshauptstadt machte. Außerdem von unseren Burgen, Badstuben und Straftätern.

Einen traurigen Beigeschmack trägt die Dorfchronik auch, denn unser langjähriger Arbeitskreisleiter **Karl Wolf** tritt von seiner Aufgabe zurück. Wir danken dir, lieber Karl, von Herzen für die großartige Arbeit, die du für unsere Gemeinde geleistet hast! Mit den sieben Bänden der Dorfchronik hast du dich bei uns verewigt.

Die Dorfchronik kostet 22 Euro und ist beim **Riegseer Kramer**, im Rathaus, in der Buchhandlung **Gattner** und bei **Karl Wolf** zu bekommen.

Mesner/in für Riegsee gesucht

Die Riegseer Mesnerstelle ist auf zwei Personen aufgeteilt. Nach dem Tod von Herbert Veit sucht die Pfarrgemeinde einen Ersatz für seinen Anteil an der Mesnerstelle. Entlohnung nach kirchlichen Tarifen. Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Schindele (Tel. 1326), Thomas Haller (Tel. 9881) oder Josef Mayr (Tel. 3833).



Wasserzählermeldung digital

Die jährlichen Wasserzähler-Meldungen können fortan auch online abgegeben werden. Entweder ihr loggt euch auf www.vg-seehausen.de mit den auf dem Ableseschreiben mitgeteilten Zugangsdaten ein, oder ihr scannt den ebenfalls mitgeteilten QR-Code und teilt uns auf diesem Weg den Zählerstand und das Ablesedatum mit. Die Übermittlung per Post, E-Mail oder Fax stehen weiterhin zur Verfügung.

Bitte spendet gerade jetzt!

Die Menschen in der Ukraine brauchen weiterhin unsere Unterstützung! Bitte spendet auf folgendes Konto: Markt Murnau, Sparkasse Oberland: IBAN DE87 7035 1030 0032 6841 85, Verwendungszweck: Das Blaue Land hilft, Ukraine. QR-Code:



Photovoltaik-Planungen

Wir sichern die Stromversorgung unserer Kinder und Enkelkinder

Etliche Flächen wurden geprüft

Der Gemeinderat Riegsee hat am 27.11.24 einen Aufstellungsbeschluss gefasst, der den ersten Schritt für eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf den Flurnummern 557, 558 und 687/2 im Bereich der Gemeindestraßen „Tratteil“ und „Riegsee-Lothdorf“ bedeutet. Dieser Entscheidung, die knapp ausfiel (7:5), gingen viele Beratungen voraus. Auch hatten wir Grundbesitzer aufgefordert, Flächen für PV anzubieten. Doch waren diese Flächen ungeeignet. Entweder lagen sie zu exponiert in der Landschaft oder es gab keinen Einspeisepunkt in der Nähe, über den der Strom ins Netz fließen kann.

Vor- und Nachteile der Anlage

Die nun angedachte PV-Anlage bedeutet für unsere Gemeinde vor allem zwei Nachteile: Wir entziehen damit Flächen der Landwirtschaft und wir belasten unser Landschaftsbild. Andererseits haben wir auch dafür Sorge zu tragen, dass unsere Gemeinde in den kommenden Jahrzehnten ihren Anteil zu einer stabilen und bezahlbaren Energieversorgung beiträgt. Der Strombedarf insgesamt wird gewaltig steigen. Wir glauben, dass wir unter diesem Gesichtspunkt auf 5 Hektar landwirtschaftliche Fläche verzichten können. Das sind nur 0,24 Prozent der Gemeindefläche.

Werden untätige Gemeinden „bestraft“?

Es gibt Überlegungen, Gemeinden mit höheren Strompreisen zu belegen, die sich nicht um die Stromproduktion kümmern. In Riegsee haben wir aber keine anderen Möglichkeiten, Strom zu produzieren. Der Ausbau von Dach-PV-Anlagen ist zwar gut, sichert aber nicht die Netzstabilität.

Es geht um unsere Verantwortung für nachfolgende Generationen

Mit dem Bau der PV-Anlage würden wir 220 Prozent des von uns verbrauchten Stroms produzieren. Damit hätten wir unsere Hausaufgaben gemacht und würden unseren Kindern und Enkelkindern in diesem Bereich keine ungelösten Probleme hinterlassen. Zudem wird unsere Gemeinde mit 26 Prozent direkt an der Anlage beteiligt sein, also auch an den Gewinnen. Weitere 23 Prozent wird unsere kommunale Stromgesellschaft 17er Oberland halten.

Wenn wir zu lange warten, schnappen sich andere den Einspeisepunkt

Natürlich würden wir die PV-Anlage lieber irgendwo „im Wald“ verstecken. Aber das ist nicht so einfach, denn je weiter die Anlage von einem Einspeisepunkt weg ist, umso teurer wird es, den Strom sicher ins Netz zu speisen. Der jetzige Standort ist hinsichtlich der Einspeisung sehr gut. Wir sollten uns auch nicht mehr Zeit nehmen, um einen anderen Standort zu suchen, denn es gibt nur wenige Einspeisepunkte. Und unsere Nachbargemeinden, z.B. Murnau, Obersöchering und Großweil, sind auch bereits in der Planung. Andere werden folgen. Wir wollen nicht am Ende diejenigen sein, die diese Chance verschlafen haben.

Die knappe Entscheidung des Gemeinderats spiegelt ihre Kompliziertheit wider. Die Argumente beider Seiten sind richtig und wichtig. Mit unserem Beschluss ist nicht garantiert, dass die Anlage wirklich gebaut wird. Doch die weiteren Hürden muss unsere Partnerfirma Vispiron nehmen.